

Leseprobe aus:

Peter Rühmkorf

Sämtliche Gedichte



Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf rowohlt.de.

Peter Rühmkorf

Sämtliche Gedichte

1956–2008

Mit einer Auswahl der Gedichte
von 1947–1955

Herausgegeben
von Bernd Rauschenbach

Rowohlt

1. Auflage Oktober 2016
Copyright © 1959, 1962, 1975, 1976, 1979, 1989, 2000, 2008, 2016
by Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg
Buchinnengestaltung Joachim Düster
Satz aus der Vanden Keere Dörlemann Satz, Lemförde
Druck und Bindung CPI books GmbH, Leck, Germany
ISBN 978 3 498 05802 9

Inhalt

1 Heiße Lyrik (1955)

Ein kleiner Wind, das wars	21
Wildernd im Ungewissen	22
Mit unsern geretteten Hälsen	23
Sanfte Dämmerung, und mit herabgelassener Hose	24
Weit in die Leere geht	25
Läuse und Trauer, Haschisch und DDT	26
Es ist der gleiche Betrug	27
Nachts im Güterwaggon	28
Fromms Gummischwamm, Wasser im Haar	29
Brot- und Atemholen	30
Absud des Sommers, herb und flaschengrün	31
Wochenlang, jahrelang	32
Ein Achtel Mond, ein Fliederstrauß	33
Im spakigen Zimmer allein	34

2 Irdisches Vergnügen in g (1959)

Himmel abgespeckt	37
Irdisches Vergnügen in g	38
Wes Pfeil?	39
Dem Endlichen	40
Wo die Götter die Daumen drehen	41
Mit der Hand darüber . . .	42
Daß ihm sein Sparren grüne	43
Kaff im Sommergras	45
Abends Ginfizz	46
Über heroische Leidenschaften	47
Auf Sommers Grill	50
Mit offenem Munde	51
Unter die Achselbänder	53
Selbstporträt 1958	54
Einer der Allgeringsten	56

Was seine Freunde sagen	57
Im Vollbesitz seiner Zweifel	58
Sentimentalisch I	60
Sentimentalisch II	61
Variationen auf ein Thema	
von Friedrich Gottlieb Klopstock	63
Um die Bestände zu überprüfen	66
Das Ei des Kolumbus	68
Anti-Ikarus	70
Einen Genickschuß lang	71
Ich und Pawlows Hund	72
Zwischenmenschliche Beziehungen	73
Zu geringem Bedarfe	74
Vorschlag für eine alternde Geliebte	75
Sauren Angesichts	77
Der diese Lake soff . . .	78
Hart am Hirn entlang	79
Was uns hält	80
Hymne	81

Volks- und Monomanenlieder:

Wir singen zum Eingang	85
Das ganz entschiedene Ausweiche-Lied	86
Wiegen- oder Aufklärelied	87
Lied für polnisches Mädchen,	
zu Quickborn in Stellung	88
Kommunes Tanzlied	90
Lied der Naturlyriker	92
Lied der Benn-Epigonen	94
Guter Freunde Nachtlied	95
Heinrich-Heine-Gedenk-Lied	96
Programmatisher Rückblick	97
Das kleine Ausschweife-Lied	99
Tran- und Abendlied	100
Schäfer-Lied	101

3 Kunststücke (1961)

Oden:

- Anode 105
À la mode 107
Methode 109
Urenkels Ode 111
Marode 112
Kommode 113
Ode an die Hoffnung 115
Kathode 116

Sonette:

- Was Festes? 117
Ans Glück verzettelt 118
Freude auf mein Haar 119
Zwiegesichtiger Vogel 120
Verkehrte Welt 121
Fundefeuere 122
An Mundes Statt 123
Flügge Flammen 124
Schön zuschanden 125
Witz von meinem Witz 126

Hymnen und Gesänge:

- Nach mancherlei Glanz 127
Bocks-Gesang 129
Der Spaß ist nicht von hier 131
Außer der Liebe nichts 132
Davon singet sein Mund 133
Klagesang 135
Als Fragment 137

Lieder:

- Aussicht auf Wandlung 139
Lied, unter dem Messer zu singen 141
Lied für den Nu 142
Gemeines Liebeslied 143
Lied des Flügellump 144

Als-ob-Lied	145
Des fröhlichen Faunen Klagelied	146
Grimm- und Grützlied	147
Verliere-Lied	149
Reinkes Lied	151
Auf einen alten Klang	152
Auf ein rohes Herz	154
Luft-Lied	155
Zeitvertu-Lied	156
Das für Dritte unverständliche Lied	157
Pendel-Lied	158
Das Himmelschluck-Lied	160
Alles-für-die-Nix-Lied	162

Variationen:

Variation auf «Gesang des Deutschen» von Friedrich Hölderlin	163
Variation auf Klopstock «Dem Erlöser»	166
Auf eine Weise des Joseph Freiherrn von Eichendorff	169
Variation auf «Abendlied» von Matthias Claudius	170

4 Gruß aus Rom (1964)

Gruß aus Rom	175
De mortuis oder: üble Nachrede	177
Schluß der Audienz	178
Waschzettel	180

5 Jetzt mitten im Klaren (1975)

Druse	183
Nekropolis	186
Vormärz	188
Schon ab Vierzig	190
Abtrunk	191
Über die einen . . .	193

Kiez 195
 Undine 197
 Reisender 198
 Cicerone 200
 Elbterrassen 201
 Jetzt mitten im Klaren 203
 Meine Stelle am Himmel 205
 Anschluß an Masse finden 207
 Noch weitere Leiden 209
 Solange das Denkmal stürzt 211
 Mailied für junge Genossin 212
 Elegie 214
 Hochseil 215
 Zirkus 216
 Sibyllinisch 218

6 Haltbar bis Ende 1999 (1975–1979)

I Von mir – zu euch – für uns:

Selbstporträt 221
 Tagebuch 223
 Allegro doloroso molto cantabile 226
 Zum Jahreswechsel 228
 Von mir – zu euch – für uns 230
 La-Paloma-Lied 232
 Komm raus! 234
 Allein ist nicht genug 236
 Bleib erschütterbar und widersteh 238

II Im Fahrtwind:

Im Fahrtwind 239
 Ich butter meinen Toast von beiden Seiten 243
 Impromptu 247

III Drei Romanzen:

Der getreue Don Juan 249
 Das war und ich weiß nicht 250
 O – I.-Klasse-Einsamkeit 252

IV Phönix voran:

Einen zweiten Weg ums Gehirn rum 254
Paradise regained 256
Das niedere Hohelied 257
Tagelied 263
Phönix voran! 265

V Haltbar bis Ende 1999:

Auf was nur einmal ist 267
Haltbar bis Ende 1999 268
Aufbruch vor Morgen 271
Wintergewitter 273
Al fresco 274
Stuntman original 275

VI Express:

ITALIEN – hin und zurück 277
 Alpensee 277
 Ausfahrt Raststätte Ostetal 278
Vor einem englischen Garten 279
Durchreisebild 281
Express 282

VII Laß leuchten:

Lavierte Federzeichnung 284
Vorvorletztes Lied 286
Namenlos 288
Laß leuchten! 291

7 Einmalig wie wir alle (1989)

All dein Glück wie nie gewesen 295
Der Fliederbusch, der Krüppel 296
Die Kunst des Weglassens 298
Liegestuhl, mein langgestrecktes Leben 302
Nach der Natur 304
Alles dunkel alles trübe 307
Rennst du gegen Wände . . . 309
Hanover, New Hampshire 310

Noch	311
Diese Zeit ist die Zeit	313
Heldenkunde	314
Kaltnadel	317
Letzte Mohikanerin	318
Durch dauernde Gedanken an dich . . .	320
Vom Einzelnen ins Tausendste	322
Deutsche Zauberstrophen	330
So müde, matt, kapude	332
Auf und nach Goethe	333
Diese vorüberrauschende blaue . . .	334
Was kommen denn da schon wieder für welche	336
Der Garten wird immer schöner	337
Futurismo – Temps modernes – No future	339
Die halbe Welt nochmal . . .	340
Verrostet ohne zu reifen	341
Hochstapler	344
Auch gut, wenn man am Schluß in Wasser winkt . . .	349
So viele Stücke auf der Staffelei mittlerweile	351
Zersungene Lieder I	353
Zersungene Lieder II	355
Zersungene Lieder III	358
Mit den Jahren . . . Selbst III/88	359
PAR AVION – express	367
Schnellimbiß	369
Aufwachen und wiederfinden	372
Einmalig wie wir alle	374

8 Wenn – aber dann (1999)

I Dichterleben

Dichterleben	383
Drei Arten	385
Aus meinem Alphabetchen	386
Formal nicht zu fassen	387

Dieses ist der letzte Schliff 388
 Abendstück con Musica nebst Schnauzeda 390
 Altern als Problem für Künstler 391
 Kringel für Ringel 392
 Auf Anfrage: Strömungslehre II 394
 Naß in Naß, schnelle Sache 395
 Gesegneter Abgang 396

II Liebe Dich, Liebe

Liebe Dich, Liebe 397
 Wollte nur mal fragen . . . 399
 Laisser-faire, aber dann auch draufzu 400
 Ach, wär ein Ich 401
 Nur aus Sport . . . 402
 Fast pastörllich 404
 Verpaßte Gelegenheit 405
 Minnesangs Abschiedslied 407
 Sodomitische Ansichtskarte 410
 In Erwartung Bathsebas 412
 Unter Stoff ins Off 413
 Ars artis amatoriae 417
 Die Kunst des Bogenschießens 418
 Mondphasen, versetzt 420
 Letzte Ausfahrt Ithaka 421
 Stilleben – bei Anruf Mord! 423

III Schwache Aussicht auf Sonne

Schwache Aussicht auf Sonne 425
 So ein Körper zum Beispiel 426
 Ungemütlicher Tag 427
 Kleines Totentänzchen 428
 Postlagernd Qumran 430
 Fünffingerverse 432
 Ästhetik des Schreckens 433
 Schiff ahoi! 434
 Immer schneller rein in die Klamotten 435
 Seit Anbeginn – wohin? 438

IV Wenn – aber dann

- Hoffnung von hinten 439
Chanson 441
Aufsteigerlied 442
Wie kommt's? 444
Warnrede an einem unerfüllten Grabe 446
Nietzsche zur Lehre 448
Am grünen Hang entlang 450
Noch einmal Einmal noch 451
Megalomanischer Tag 452
Was sich mir gestern . . . 453
Spelunkenkunde 454
Fredmans Epistel Nr. 27, seine letzten Gedanken beinhaltend 456
Früher, als wir die großen Ströme noch 457

V Schreiber, was siehst du?

- Gesicht 459
Überraschendes Wiedersehen 460
Schreiber, was siehst du? 464
Die verworfene Tontafel spricht 466
Einheitslied zum Fertigsingen 469
Kleine Weltwirtschaftslehre oder: es reimt sich 471
Soziale Säuberung 475
Irgendwie auf die alten Tage 478

VI Capriccios – Bagatellen

- Abschiede, leicht gemacht 480
In Steinbergs Manier 481
Mit halber Kraft voraus! 484
Landstück als Lehrstück 485
Frühlingsverfeelings 486
Geplatzter Fototermin 487
Dreisprung – 3 × vertreten 488
Reimfibel 489
Horst Janssen im Himmel zu Gehör 491
Frommer Wunsch 492
Duocentenaarperformance Intercity «Heinrich Heine» 493
Betr. Rundfrage Grundfrage 494

9 Paradiesvogelschiff (2008)

I Ballade von den geschenkten Blättern

Ballade von den geschenkten Blättern 499

II Rückblickend mein eigenes Leben . . .

Rückblickend mein eigenes Leben . . . 501

Drei Variationen über das Zeitgedicht 503

Über den Gartenzaun gesprochen 504

So weit ist die Dichtung heruntergekommen 505

Verhauener Tag 506

Geschlossene Anstalt 507

Ja, bitte, machen Sie es publik 508

Rückmarke beigelegt 509

Gesang vom verfehlten Verlangen 510

Nicht ganz so komisch 511

Die letzten Stufen 512

Sache der Betrachtung 513

Vom Zielen und vom Zittern 514

Kurz – Kürzer – Am kürzesten 515

Am Anfang des Jahrtausends 516

«Über Gräber vorwärts!» 517

Grabspruch 518

Ungute Lektüre 519

Voll im Trend: Land's End 520

Sappho: neu aufgebacken,
ausgelegt und nachempfunden 521

Lully 522

Krippenspiel, frei nach Matthäus eins/zwei 523

Bilderrätsel wortwörtlich 525

Ansteckendes Pfeifen 526

Publius Ovidius Naso fotografiert 528

Lynkeus der Türmer – Vom Anstand aus singend 529

Dichterliebe 530

Hinter herabgelassenen Jalousien zu singen 533

Manchmal hörst Du mich große Namen nennen 535

Ballade von der Immer-mal-Wiederkehr 536

Sozusagen verschwiegene Fragen 537

Hochverehrte Frau . . .	538
G. G. Geburtstagsmedaillon	539
Widmungsblatt für E.	540
Fortes Fortuna adjuvat	541
Botschaft an Kundschaft	542

10 Frühe Gedichte

I Die Pestbeule (1947–1952)

Eine Kugel hast du ausgerollt	545
Wer weiß denn, wo deine Augen sind	545
Tausend feste Klöster	546
Tage voll Draht, am Blechhorizont	546
Es lenzt	547
Du Gott des Überwitzes!	547
Nun atmen wir	548
Es lohnt sich nicht	548
Vögel aus Draht	549
Wir wollen den Leib des Himmels sprengen	549
Fressen, Trinken, Schlafen	550
Kommt gebt mir was zu fressen!	550
Du bist modern, du dichtetest linear	551
Werter Leser!	551
Ich habe vor, Sie zu bessern	552
Ich aber sage euch: es wird Friede auf Erden	552
Was ist des Deutschen Vaterland?	553
Mit Herz und Hand fürs Vaterland	554
Gold gab ich für Eisen	554
Verzeihung! Haben Sie den Menschen geschn?	555
Homo sapiens	556
Noch sind die Städte heil	557
Berlin.	558
Allesfresser Auge	558
Ein Knie, ein Schnabel und ein Beckenknochen	558
Unsere größten Gemälde	559
Der Feldherr	560
Als die Männer nach Hause kamen aus dem Krieg, den sie geführt	561

Rudel und Galland fliegen wieder 562
 Mahnung 562
 Und ich war da und da warst auch Du 563
 Ich teile mit Dir das Brot und das Brett 563
 Die Widerwärtigkeiten 564
 Der Herr verfahr in Gnade 564
 Segne der Gott dein Gebiß! 565
 Unser der Untergang 566
 Das Brot verdorrt 567
 Das Jahr wurde voller, da sagten die Späher 567
 Weil wir an unsern Knochen kleben 568
 Vortage der Passion 569
 Messias in der Windel 569
 Verzeih, daß ich nach dem Abendbrot 570
 Liebhaber von Becken und Brust sein 571
 Ich fragte einen Mann nach dem Sinn dieser Erde 572
 Der reiche Mann, das war einer, der schrieb 573
 Du bist nur ein einfacher Mann 574
 Chanson der Kriegsblinden 575
 Wir wolln was sehen, wo wir über lachen können 575
 Nach dem Essen fünf Minuten 576
 Du Mann mit dem Holzbein 577
 Geliebter Leib, ich scheide mit einer Verbeugung 578
 Keim des Kommenden 578
 Was überdauert 579
 Das Geld 579

II Zwischen den Kriegen (1955)

Unter den Sternenbögen, im Duft von Holunder 580
 Nun schwimmt dir der Mond unters Hemd 580
 Ich künde heute: Alles für die Katz 581
 Atme das Licht, das Dir unter den Blicken entschwindet 582
 Wenn du dich müde in den Garten warfst 583
 Dann sind wir so verschollen 584
 Mit dem Himmel begabt, der sich leihweis 584
 Jagd auf das Ende, werft des Gedankens Lasso 585
 Wenn ich also 586

Unter den Dächern wird die Milch sauer und dick	588
Ist meine Seele unsterblich, oder verrott ich	588
Ich rühre mit gichtigem Finger an die letzten Dinge	590
Ob du nach oben langst	590
Sonett	591
Witterung genommen	592
Der Mond, billig, obszön	593
Kalmusduft kommt schwer und würzig	593

Anhang

Editorische Nachbemerkung	597
Anmerkungen zu den Kapiteln	598
Alphabetisches Verzeichnis der Titel und Anfangszeilen	605

1 Heiße Lyrik

(1953–1955)

Ein kleiner Wind, das wars

Ein kleiner Wind, das wars,
Mehr hielt uns nie,
Und des Mondes goldener Arsch
In der luftleeren Melancholie.

Für heut und allemal,
Wohin unser Herz uns trieb,
Es ist scheißegal,
Woran es hängen blieb.

Und ich berufe mich
Auf das was uns sterblich macht.
Süß und septemberlich –
Es ist eine süffige Nacht.

Wildernd im Ungewissen

Wildernd im Ungewissen,
Im Abflußrohr der Zeit,
Etwas Größe unter den Nagel gerissen,
Etwas Vollkommenheit.

Wir haben um neunzehn Uhr Syringen gebrochen
Und brachen Duft und Gram;
Flieder, mein lieber Mann, wir haben Flieder gerochen,
Wenn der Mond über Deutschland kam.

Im wenig Dauerhaften
Von Wind und Schein verführt –
Weiß ich, ob wir die Sterne verkraften
Bis man uns abserviert?

Bis daß wir abtreten müssen,
Schotter des Schicksals über die Fläche gestreut –
Etwas Größe unter den Nagel gerissen,
Etwas Vollkommenheit.

Mit unsern geretteten Hälsen

Mit unsern geretteten Hälsen,
Immer noch nicht gelyncht,
Ziehn wir von Babel nach Belsen
Krank und karbolgetüncht.

Fraßen des Daseins Schlempe,
Zelebrierten in gleitender Zeit
Unter des Hutes Krempe
Das Hirn, seine Heiligkeit.

Tätowiert mit des Lebens Lauge.
Doch von erstaunlichem Bestand
Das Weiße in unserm Auge,
Das Warme in unserer Hand.

Wir haben gelärmt und gelitten,
Wir schrieben Pamphlete mit Tau und mit Teer –
Worte schöpfen, Worte verschütten,
In ewiger Wiederkehr.

Sanfte Dämmerung, und mit herabgelassener Hose

Sanfte Dämmerung, und mit herabgelassener Hose,
Mit abgelegtem Jackett,
Spür ich noch einmal des Sommers tiefe Narkose
Hinter dem Ektoderm, hinterm Skelett.

Jage noch einmal die Träume, die nichts mehr erfassen,
In das Feld mit dem Klee.
Dies ist die Stunde, sich hemmungslos fallenzulassen,
 $v = g \cdot t$.

Dies ist die Stunde mit gelockerter Sehne,
Schwimmt Hand und Fuß davon,
Schmerzlich hinter der Endmoräne
Tönt das Akkordeon.

Und da ist kein Widerspruch
In allem, was geschieht,
Wenn der seidene Wind den Lupinengeruch
Über die Ebene zieht.

Weit in die Leere geht

Weit in die Leere geht
Noch unser Hintergrund,
Wir mit dem Geigergerät,
Wir mit dem Schorf am Mund.

Die uns eine Frau gebär,
Worauf freute sie sich? –
Wir mit Pomade im Haar,
Lebend und lächerlich.

Unser verkommenes Hirn,
Das mit der Gorgo schlief,
Nun unter dem Siebengestirn
Dreht es sich negativ.

Wir in Jasmin und Jod,
Bis uns der Splitter trifft.
Wo endet das Abendrot?
Und was war Lippenstift?

Die Hand der Parze langt
Nach dem Garn bereits.
Siehe, der Himmel schwankt
Über dem Fadenkreuz.

Läuse und Trauer, Haschisch und DDT

Läuse und Trauer, Haschisch und DDT –
Die Fahrt geht weiter, die leidige Odyssee;
Südliche Winde, östliche, vier bis zwei,
Und ein Lächeln in London, ein Lauschen gen Jericho.

Aber steht wieder auf und verschleudert euren Besitz;
Wie ein Schuß in den Hals, der brennende Slibowitz.
Morgen tut man euch Galle ins Trinkgefäß,
Ach, unser schmelzendes Hirn, some of these days.

Körniger Ocker des Herbstes, die schrumpfende Kruste,
Wenn sich die Landschaft aufgibt bei vierzig Grad Fahrenheit.
Wenig Erkenntnis, das bleibende Unbewußte,
Unsre Zerfallskonstante, unsere Halbwertszeit.

Ich bin, du bist, wir sind, unsre dunkle Visage,
Die auf dem Waschwasser schwankt, sich in der Scherbe sah –
Die Fahrt geht weiter, Mystik und Montage
Zwischen Himmel und Erde, Alpha und Omega.